

**arte**

**JAHRESBILANZ  
2009-2010**



# JAHRESBILANZ 2009-2010 INHALT



Musica – Maguy Marin, der versteckte Tanz © ARTE France

interaktives  
Verzeichnis

- 3**
- Vorwort
- 4**
- ARTE on-screen
- 11**
- Auszeichnungen
- 12**
- ARTE off-screen
- 18**
- Aus dem Sender
- 22**
- Die ARTE-Gruppe



Musica – Musik für die Zukunft Venezuelas: El Sistema  
© ARTE France/L. Cabelo

## ARTE, EIN DYNAMISCHER SENDER

2009 zeichnete sich ARTE erneut durch kreative und vielfältige Programme aus. Dieses hochwertige Angebot schlug bei den Einschaltquoten zu Buche: 2009 konnte ARTE seinen gantztägig gemessenen Marktanteil im digital-terrestrischen DVB-T in Frankreich um 18 %, in Deutschland um 13 % steigern – der bis jetzt höchste Zugewinn in Deutschland seit dem Sendestart.

Auch im Internet verzeichnete ARTE hohe Reichweitengewinne. Die Besucherzahlen von [www.arte.tv](http://www.arte.tv) lagen um 35 % höher als 2008 und unser gebührenfreies Catch-up-Angebot ARTE+7 legte sogar um beeindruckende 120 % zu. Seit Juni 2009 bietet ARTE sehr erfolgreich eine neue Plattform für Performing Arts an: ARTE Live Web ist auf allen großen Bühnen Europas präsent. Durch diese starke Offensive im Internet erreicht ARTE auch eine jüngere Zielgruppe als mit dem herkömmlichen Fernsehen.

Darüber hinaus legt ARTE großen Wert darauf, eine hervorragende Bild- und Tonqualität zu bieten. Als erster öffentlich-rechtlicher Sender strahlt ARTE seit 2008 in HD-Qualität aus. 2009 waren es 2000 Programmstunden in nativem HDTV\* und 2010 wird dieses Volumen überschritten. Die Umstellung auf die Ganztagsausstrahlung in nativem HDTV ist für 2011 geplant.

ARTE entwickelt sich stetig weiter und bereitet sich aktiv auf das Fernsehen und die Medien von morgen vor.



Dr. Gottfried Langenstein  
Präsident von ARTE  
© ZDF/C. Sauerbrel



Jérôme Clément  
Vizepräsident von ARTE  
Präsident von ARTE France  
© M. Bernhart

Dr. Gottfried Langenstein  
Präsident

Jérôme Clément  
Vizepräsident

\*Bei Programmen in nativem HDTV erfolgen Produktion und Postproduktion direkt in HD (High Definition).

# JAHRESBILANZ 2009-2010

# ARTE ON-SCREEN



Themenabend am Sonntag – Der Tanz, mein Leben © ARTE France

## Zweikanalton

Dank der digitalen Ausstrahlung stehen die ARTE-Sendungen systematisch in Stereo und in zwei Sprachfassungen zur Verfügung. Die deutschsprachigen Zuschauer empfangen die Sendungen also stets in ihrer Muttersprache, haben aber auch Zugang zur französischen Fassung bzw. bei einer Reihe von Kinofilmen zur Untertitelten Originalfassung.



Dr. Christoph Hauser  
Programmdirektor  
von ARTE  
© ARTE/F. Maigrot

„Ein Sender mit einem zugleich anspruchsvollen und zugänglichen Programm, das die Zuschauer bindet und auch überrascht – so soll ARTE sein!“

## Zwei außergewöhnliche ARTE-Koproduktionen im Blick

**24h Berlin, eine Dokumentation in Echtzeit**  
Das ambitionierte Projekt *24h Berlin* ist eine Echtzeit-Aufnahme des Alltags in der Bundeshauptstadt. Von sechs Uhr morgens des ersten bis sechs Uhr morgens des Folgetages porträtiert der Regisseur Volker Heise Berlin, indem er zahlreiche Menschen begleitet, darunter einige Prominente, die der Stadt ihr Gesicht verleihen. Der 24-stündige Film wurde auf ARTE vom 5. bis 6. September 2009 ohne Unterbrechung ausgestrahlt, genau ein Jahr nach dem Drehtag, an dem man 80 Teams mobilisiert und ca. 750 Stunden Rohschnittmaterial gedreht hatte.

## Das Gesetz von Las Vegas, wenn sich Realität und Fiktion überschneiden

Las Vegas, die Hauptstadt des Glücksspiels, in der alles möglich zu sein scheint, ist vor allem ein Zentrum des Verbrechens. Dieses Eldorado, das auch „Sin City“ – Stadt der Sünde – genannt wird, gilt als die Stadt mit der höchsten Kriminalitätsrate und den meisten Todesstrafen in den USA. Die wie eine typische amerikanische Krimiserie gefilmte Dokumentarreihe von Rémy Burkel erzählt die Geschichte der Angeklagten, ihrer Pflichtverteidiger und der Staatsanwaltschaft, die das Null-Toleranz-Prinzip vertritt.

## Welche Ereignisse haben das Programm 2009 geprägt?

Unser Wunsch war es, das Programmangebot vielfältiger zu gestalten, ein jüngeres Publikum zu erreichen und die Zuschauer durch regelmäßig wiederkehrende Sendungen zu binden. All das ohne Abstriche im Hinblick auf Qualität und Kreativität. In diesem Sinne haben wir das Programmschema 2009 umgestaltet und beispielsweise dem Fernsehfilm mehr Sendezeit eingeräumt. Jeden Nachmittag konnten Fans außerdem alte Kultserien wie *Mit Schirm, Charme und Melone* verfolgen und am Freitagabend neue Serien wie *Venus und Apoll* oder *KDD – Kriminaldauerdienst* entdecken. Neue Magazine, in denen die Probleme und Themen unserer Zeit analysiert werden, gingen auf Sendung, darunter das Wissensmagazin *X:enius*.

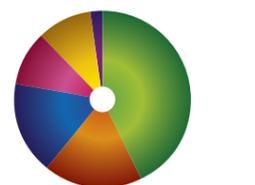
## Welche Stellung nimmt ARTE in einer grundlegend veränderten Fernsehlandschaft ein?

Als Koproduzent ist der Sender Initiator zahlreicher kreativer Projekte, die sich durch Originalität, Engagement und Mut auszeichnen, was durchgehend auf positive Resonanz stößt. ARTE-Koproduktionen werden zudem regelmäßig auf den bedeutendsten Festivals prämiert. Eine der meistbeachteten Koproduktionen im Jahr 2009 war *24h Berlin*. Um diese 24-stündige Dokumentation in Echtzeit und ohne Unterbrechung ausstrahlen zu können, musste ARTE in dieser Zeit sein übliches Programmschema außer Kraft setzen. Im Bereich Fernsehfilm ist der Erfolg des mehrfach (unter anderem mit einem César) ausgezeichneten Films *Heute trage ich Rock!* von Jean-Paul Lilienfeld mit Isabelle Adjani zu nennen, der 2009 ein echter Quotenhit war.

Jahr für Jahr stellt ARTE auf Neue seine Innovationsfreude und Risikobereitschaft unter Beweis. Und die Zuschauer belohnen diesen Mut. 2009 sahen in Deutschland und Frankreich insgesamt 13,5 Millionen Zuschauer jede Woche das ARTE-Programm\*. In Deutschland erzielte ARTE seine bisher beste Reichweite und war der Sender mit dem größten Zuschaueranstieg. In Frankreich erreichte ARTE trotz der immer stärkeren Konkurrenz zufriedenstellende Ergebnisse und legte im Bereich DVB-T weiter zu.

\* kumulierte Reichweite: Anzahl der Zuschauer, die ARTE pro Woche mindestens 15 Minuten in Folge einschalten (5,1 Mio. in Deutschland; 8,4 Mio. in Frankreich)

### Sendezeit nach Genre



### Produktionsland



## THEMENABEND

Dienstags gehen die Themenabende politischen und gesellschaftlichen Fragen auf den Grund, sonntags richten sie sich mit unterhaltsamen Programmen an die ganze Familie. Mit ihrer Vielfalt an Themen, Standpunkten und Ansätzen sind sie ein fester Termin für Wissbegierige.



Themenabend am Dienstag – Wettlauf um die Rohstoffe © Sfr

## AKTUELLE DEBATTEN AM DIENSTAG

Die Themenabende am Dienstag beleuchten analytisch und investigativ gesellschaftliche Debatten. So ging 2009 der Themenabend *Die große Gier* den wirtschaftlichen und finanziellen Problemen des Jahres nach und versuchte, die Ursachen für die weltweite Finanzkrise zu ergründen. Die Dokumentation *EADS und Airbus – Eine Staatsaffäre* beleuchtete den aktuellen Zustand der europäischen Industrie. *Gefälschte Medikamente* kam dem illegalen Medikamentenhandel und Produktfälschungen auf die Spur. Probleme des Alters und der Generationenbeziehungen griff der Themenabend *Wohin mit den Alten?* auf. *Profiteure der Angst – Das Geschäft mit der Schweinegrippe* untersuchte den Umgang mit der echten bzw. vermeintlichen Pandemiegefahr. Als Sendeplatz für anspruchsvolle Dokumentarfilme tat sich der Themenabend am Dienstag 2009 zudem mit der Ausstrahlung der erfolgreichen Filme *Prinzessinnenbad* und *Albtraum Atomwoll* hervor.



Themenabend am Dienstag – Verbranntes Geld © ZDF

## SPANNUNG UND ABENTEUER AM SONNTAG

Ob der Themenabend am Sonntag auf Abenteuer, Spannung oder Glamour setzt – er ist der zuverlässige Sendeplatz für den Hauch des Exotischen, für Sehnsüchte und Emotionen. So fesselte 2009 zum Beispiel der Abend über die Sherpas, deren Leben unter extremen Bedingungen in *Helden des Himalaya* thematisiert wurde, die Zuschauer. *Die Akte Maigret* war eine gründliche Ermittlung über Georges Simenons berühmten Kommissar. Meriin, das Schwert Excalibur, Lanzelot und die Ritter der Tafelrunde faszinieren und inspirieren seit jeher, wie der Themenabend *König Artus – Englands keltischer König* bewies. *Chicago, in den Fängen der Unterwelt* führte auf den Spuren von Al Capone und dessen Verfolger Eliot Ness in die Vereinigten Staaten zu Zeiten von Prohibition und Bandenkriegen.



Themenabend am Sonntag – Sherpas – Die weißen Helden am Everest © ARTE



ARTE Entdeckung – Inseln des Mittelmeeres: Sardinien © SWR



Geschichte am Mittwoch – Wilde Zeiten in Shanghai © ARTE France/A. Flegel

ARTE ON-SCREEN

## DOKUMENTATIONEN MAGAZINE

Dokumentationen und Dokumentarfilme machen über **40% des ARTE-Programms aus und sind dank der gelungenen Mischung aus gründlicher, investigativer und engagierter Recherche seit langem ein Markenzeichen des Senders.**

### VIELSEITIGE KULTUR

Die **Kulturdokumentation** richtet den Fokus auf das kulturelle Leben der vergangenen Jahrzehnte. Im Mittelpunkt des Programms 2009 standen außergewöhnliche Künstler (*Ariane Mnouchkine mit Leib und Seele – Das Abenteuer „Théâtre du Soleil“*) und wichtige Trends (*Comics ziehen in den Krieg*). Die Dokumentation *Teen Spirit – Hollywood mit Teenieblick* nahm das typisch amerikanische Genre des Teenie-Films unter die Lupe. *Blickfang Po* befasste sich mit der Darstellung unseres Allerwertesten unter kunsthistorischen, sittengeschichtlichen und psychologischen Aspekten und war eines der besten Zuschauerergebnisse 2009. Den Mechanismen des Kunstmarktes ging die Dokumentation *Die Millionenblase – Zerplatzte Träume am Kunstmarkt* ganz unumwunden nach und fragte beispielsweise, was dahinter steckt, wenn ein Kunstwerk für 70 Mio. € verkauft wird.

Kunst und Kultur – Grand Art: Lucien Freud © ARTE France



### PERSÖNLICH UND ENGAGIERT

Der Autoredokumentarfilm jenseits der Sensationsgier nimmt bei ARTE einen wichtigen Platz ein. Jeden Samstagabend werden auf dem Sendeplatz **Der Dokumentarfilm** großartige Beispiele dieses Genres ausgestrahlt, die alle eine sehr persönliche Handschrift tragen. Viele wurden auf den wichtigsten Festivals ausgezeichnet. Zu den Höhepunkten 2009 zählten: *Petition – Ein Dorf klagt an*, für den der Regisseur Zhao Liang zwölf Jahre lang chinesische Bürger filmte, die nach Peking reisen, wenn sie sich von den lokalen Behörden um ihr Recht betrogen fühlen und ihre letzte Hoffnung auf Hilfe durch die Zentralregierung setzen. *El Olvido – Das Vergessen*, ein Dokumentarfilm von Heddy Honigmann, erzählte vom Alltag der kleinen Leute in Peru, von ihrer Würde, ihrem Humor und ihrem Kampf gegen das Vergessen angesichts einer korrupten Regierung. In *Zurück auf kurdische Erde* erklärte Yüksel Yavuz den Europäern den komplexen Konflikt zwischen Türken und Kurden. In *Die Stadt der Roma* prangerte Frédéric Castaignède romafeindliche Vorurteile und Roma-Ghettos in Bulgarien an.

Der Dokumentarfilm – Die Stadt der Roma © ARTE France/A. Mo



### SCHWERPUNKTE



Wo ist die Mauer? © ZDF/S. Parnert/Fernsehburg

#### MAUERFALL

Anlässlich des 20. Jahrestages strahlte ARTE einen Programmschwerpunkt zum Mauerfall aus. Alle Genres waren vertreten: darunter die Chronik *24h Berlin*, die einen Tag in der deutschen Hauptstadt einfiel; der Fernsehfilm *12 heißt: Ich liebe dich*; die Kulturdokumentation *Klassik und Kalter Krieg – Musiker in der DDR und Royal de luxe – Das Theaterspektakel zu 20 Jahre Mauerfall*; sowie die historische Dokumentation *1989 – François Mitterrand und die Wiedervereinigung*.

#### SUMMER OF THE 80S

Jedem Sommer seine Farbe und seine Rhythmen. 2009 blickte ARTE mit der Moderatorin Stefanie Tücking auf die 1980er Jahre zurück: *Michael Jackson – Die ganze Wahrheit*; *Madonna: Truth or Dare – In Bed with Madonna*; *Queen – Live at Wembley*; *Stop Making Sense* über die Kultband Talking Heads sowie *Pop Galerie Reloaded – Eurythmics und Pop Galerie Reloaded – Bon Jovi*. Auch Filmklassiker dieser Generation wie *Betty Blue – 37,2 Grad am Morgen* und *Scarface* durften im Sommer der 80er nicht fehlen.



Michael Jackson – Die ganze Wahrheit © WDR/FLX. Geowin/FLX. Festivals

#### ESSEN, ABER RICHTIG!

Eine Woche lang war die Ernährung Hauptthema des ARTE-Programms mit Dokumentationen wie *Super Size Me* und *We Feed the World – Essen global*. In *Unser täglich Brot* wurde die entmenslichte Welt der industriellen Landwirtschaft veranschaulicht, während Sarah Wiener in der Reihe *Sarah und die Küchenkinder* auf einem Landsitz in der Provence Kinder zum Kochen animierte.



Super Size Me von Morgan Spurlock © ARTE France/J. Szefer

## DIE WELT VON GESTERN UND HEUTE

Die Vergangenheit unter die Lupe nehmen, um die Gegenwart zu verstehen: Unter diesem Motto wird auf dem Sendeplatz **Geschichte am Mittwoch** die Geschichte des 20. Jahrhunderts erzählt. So ging es in *Wilde Zeiten in Shanghai* um das China zur Zeit der Opiumkriege. Die fünfteilige Doku-Reihe *Umsturz, Aufstand, Revolution! Als der Ostblock Geschichte wurde* zeigte die Auswirkungen des Mauerfalls auf den Ostblock. Der Film *Iran, der Wille zur Großmacht* blickte zurück auf ein Jahrhundert iranischer Geschichte (1908 bis 2008) im Spannungsfeld von Tradition und Moderne, Säkularisierung und Religion, Unabhängigkeit und Unterwerfung. 100 Tage nach der Wahl Barack Obamas zeichnete der zweiteilige Dokumentarfilm *Lincolns letzte Nacht* das Porträt des 16. Präsidenten der Vereinigten Staaten. Der vehemente Gegner der Sklaverei ist zum Symbol des Amerikanischen Traumes und zum Vorbild des aktuellen Präsidenten geworden.

## KURS AUF NEUE HORIZONTE

Neugier wird bei ARTE besonders groß geschrieben, wenn es um Entdeckung und Reise geht. **Abenteuer ARTE** bringt den Zuschauern ferne Zeiten und Orte nahe. *Darwins Reise ins Paradies der Evolution* schilderte 2009 die Evolution der Tiere; *Pocahontas und John Smith – Liebe und Überleben in der Neuen Welt* berichtete über die Entdeckungsreisen der großen Abenteurer, und schließlich öffnete *Chinas Verbotene Stadt* ihre Tore für die ARTE-Zuschauer.

**ARTE Entdeckung**, der Sendeplatz für Globetrotter, bietet kleine Fluchten aus dem Alltag und einzigartige Naturerlebnisse. In der Reihe *Die schönsten Küsten Frankreichs* entdeckte ARTE im Sommer 2009 entlang der französischen Strände und Häfen ein erstaunliches Naturerbe.



Fernsehfilm am Freitag – Vier Töchter, von Rainer Kaufmann © ZDF/M. Nagel



Tracks – Fujiya & Miyagi © WDR/VP Heartfield

ARTE ON-SCREEN

## SPIELFILME FERNSEHFILME

### Für Hör- und Sehbehinderte

ARTE strahlt jedes Jahr rund 30 Kino- und Fernsehfilme in Audiovision-Fassung aus. Sie können per Zweikanalton über DVB-T, Satellit sowie analog-terrestrisch empfangen werden. In diesen Fassungen werden Handlung und Bilder für Blinde und Sehbehinderte kurz in deutscher oder französischer Sprache beschrieben. Auch für hörgeschädigte Zuschauer baut ARTE sein Angebot weiter aus: Bis zu 50% der Sendungen sind Untertitelt und können über Teletext oder mit der Untertitel-Funktion des Receivers (DVB-T, Satellit, Kabel, ADSL) abgerufen werden.

**Qualität und Kreativität – das sind die ARTE-Kriterien für die Auswahl von Filmklassikern, Kultserien, Independent-Filmen und anspruchsvollen TV-Filmen. In all diesen Genres hat ARTE das Beste aus dem Spiel- und Fernsehfilmbereich zu bieten, und das oft in Untertitelter Originalfassung.**

### SPIELFILM

ARTE unterstützt als Koproduzent zeitgenössische Regisseure und sorgt zudem dafür, dass das europäische Filmerebe lebendig bleibt. Von Alfred Hitchcock bis Charlie Chaplin, von Volker Schlöndorff bis François Truffaut: Der Sendeplatz **Klassisches Kino** am Montagabend erwies den großen Namen des Kinos die Ehre und strahlte außerdem Kultfilme wie *Vom Winde verweht* oder die unvergessliche *King Kong-Nacht* mit drei Streifen über den legendären Riesenaffen aus. **Kino Entdeckung** schlug neue Wege ein und präsentierte dem Publikum auch 2009 wieder wenig bekannte Filme, oft aus fernen Ländern, im vergangenen Jahr mit einem besonderen Augenmerk auf das russische Kino. **Aktuelles Kino** am Donnerstag vereinte so unterschiedliche wie geniale zeitgenössische Regisseure, darunter Pedro Almodóvar (*Sprich mit ihr*), Tim Burton (*Mars Attacks!*), Jacques Audiard (*Der wilde Schlag meines Herzens*) und Vanessa Jopp (*Meine schöne Beschörung*).

### FERNSEHFILM UND SERIEN

Die ARTE-Fernsehfilme genießen hohes Ansehen bei Zuschauern und Kritik, weil sie kleine Alltagserlebnisse und große gesellschaftliche Tragödien, höchste Spannung und starke Gefühle glaubhaft widerspiegeln. Unbestrittener Erfolg und Quotenrekordhalter 2009 war Jean-Paul Lilienfelds mehrfach ausgezeichnete Film *Heute trage ich Rock!* mit Isabelle Adjani. Andere herausragende TV-Filme des Jahres waren *12 Winter*, *Die Freundin der Tochter* und *Sie wusste zuviel*. Ob als ironische Komödien oder spannend inszenierte Krimis – ARTE hat mit seinen neuen Serien gepunktet. Zu nennen sind hier die beiden ersten Staffeln von *KDD – Kriminaldauerdienst*, die Fortsetzung der Serie *Venus und Apoll* sowie im Frühjahr 2010 Dominik Graf's Serie über die russische Mafia in Berlin: *Im Angesicht des Verbrechens*.

## MUSIK, THEATER, TANZ

**Die Performing Arts haben immer einen besonderen Platz im ARTE-Programm, ob als Dokumentationen und Porträts oder als Live-Übertragungen.**

### MUSICA

In **Musica** laden dokumentarische Porträts verschiedenster Künstler ein, die Welt von Musik, Tanz und Choreografie zu entdecken. 2009 präsentierte die Reihe *Oper entdecken* dem breiten Publikum selten gespielte Opern wie *Der Stern* von Emmanuel Chabrier und *Billy Budd* von Benjamin Britten. *Sasha Waltz & Guests: Dialoge 09 – Neues Museum* zeigte die Arbeit der Choreografin in den noch leeren Räumen des Neuen Museums in Berlin unmittelbar nach dessen baulicher Fertigstellung kurz vor der Wiedereröffnung. Klassische Musik als Alternative zu Armut und Kriminalität? Diese Frage stellte



Musica – Oper entdecken: L'Etoile von Chabrier © ARTE/Francoise Mahroudeau

der Film *Musik für die Zukunft Venezuelas: El Sistema*, der sich mit dem vor 30 Jahren von José Antonio Abreu gegründeten gleichnamigen Netzwerk zur Musikförderung beschäftigte.

### EVENTS

ARTE folgt dem Rhythmus der großen europäischen Bühnenergebnisse und gibt ihnen den Raum, den sie verdienen. Zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres zählten die Übertragungen von Georges Bizets *Carmen* live aus der Mailänder Scala, *La Rondine* von Puccini aus der Metropolitan Opera New York, aber auch das Neujahrskonzert aus der Fenice in Venedig unter der musikalischen Leitung von Georges Prêtre sowie das traditionelle Musikereignis La Folle journée de Nantes, das 2009 der europäischen Musik des 18. Jahrhunderts gewidmet war. Neben der klassischen Musik kommen auch Rock und Pop zum Zuge. So zeigte ARTE auch 2009 wieder die Höhepunkte des jährlich stattfindenden Hurricane Festivals mit Auftritten von Kraftwerk, Lily Allen, Nick Cave and the Bad Seeds sowie Ben Harper.



Maestro – Valery Sokolov spielt Sibelius: Violinkonzert d-Moll © ARTE/Francoise Teulet

### MAESTRO

Jeden Sonntagabend zeigen Sänger, Musiker und Dirigenten, junge Talente und erfahrene Interpreten ihr Können in **Maestro**, und zwar in jedem Genre. 2009 standen unter anderem die Geiger Augustin Dumay und Yehudi Menuhin sowie der Pianist Daniel Barenboim auf dem Programm. Im Königspalast von Caserta trug die Opernsängerin Cecilia Bartoli Kastraten-Arien vor. Max Raabe und sein Palastorchester interpretierten Klassiker der 1920er-Jahre. Ebenso war **Maestro** die Bühne für bedeutende Orchesterchefs, hervorzuheben ist hier insbesondere Kurt Masur, der das Erinnerungskonzert *20 Jahre Friedliche Revolution* dirigierte.



Musica – Tropicana, das Kabarett der Träume © ZDF/S. Creutzmann

Fernsehfilm am Freitag – Isabelle Adjani, Heute trage ich Rock!, von Jean-Paul Lilienfeld © ARTE/Francoise/Mascret Films



Aktuelles Kino – Meine schöne Beschörung, von Vanessa Jopp © WDR/VP Creative Pool





ARTE Journal, moderiert von Jürgen Biehle und Marie Labory, 2010 © s. Gagel

# AUSZEICHNUNGEN AUSWAHL

## NACHRICHTEN INFORMATION

Weit entfernt vom allseits verbreiteten Sensationsjournalismus betrachtet ARTE das aktuelle Weltgeschehen aus europäischer Perspektive.

### ARTE INFO

Die tägliche Nachrichtensendung **ARTE Info** berichtete 2009 über das aktuelle Geschehen in Europa und der Welt. Zweimal täglich analysiert **ARTE Info** die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge. Der Vielfalt der Standpunkte wird nicht zuletzt durch den Wechsel von deutscher und französischer Moderation Ausdruck verliehen. 2009 war die Nachrichtenberichterstattung von zwei Schwerpunkten besonders geprägt: den Europawahlen und der Bundestagswahl.

### ARTE KULTUR UND METROPOLIS

Das unmittelbar nach ARTE Info ausgestrahlte Magazin **ARTE Kultur** machte das kulturelle Leben in Europa zum Thema und berichtete über die wichtigsten Veranstaltungen und großen Ereignisse der europäischen Kulturszene. Zu den Filmfestspielen von Cannes und zur Berlinale wurden tägliche Sondersendungen live von den Festspielen gesendet.

Das wöchentliche Kulturmagazin **Metropolis** hält europaweit Ausschau nach neuen Trends, innovativen künstlerischen Entwicklungen und originellen Kunstwerken.

### ARTE REPORTAGE

Das internationale Nachrichtenmagazin **ARTE Reportage** berichtet aus allen Teilen der Welt über sensible Themen und Konflikte von internationaler Relevanz. Anlässlich des Tages der Kinderrechte 2009 gaben die Journalisten von **ARTE Reportage** in Afghanistan und Mali, im Kongo und in Guatemala einen Überblick über die Lage von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Augenmerk auf Kinderarbeit, Kindersoldaten, sexuelle Gewalt und Probleme der Schulpflicht. Studiodiskussionen und Sonderdossiers im Internet ergänzten die Reportagen.



Themenabend am Dienstag – NATO, ein Bündnis in Bewegung © ARTE France/NATO



Metropolis – Juliane Bansa, Der Freischütz, vom Robert Wilson © STIRIL Lesse-Spanis

#### Auszeichnungen für ARTE Reportage

**Einmal um das Schwarze Meer**  
von Vladimir Vasak  
Prix Louise Weiss des europäischen Journalismus, Paris 2009

**Die „Armen Weißen“ in Südafrika**  
von Gwenlaouen Le Gouil und Jean-Laurent Bodinier  
Prix de l'enquête beim Festival du scoop et de l'information, Angers 2009



Semih Kaplanoğlu erhält den Goldenen Bären, Berlin 2010 © Getty Images/AP

### SPIELFILME FERNSEHFILME

**Ajami**  
von Scandar Copti und Yaron Shani (ZDF/ARTE)  
Goldene Kamera für den besten Debütfilm, Internationale Filmfestspiele Cannes 2009

**Alle anderen**  
von Maren Ade (SWR/WDR/ARTE)  
Großer Preis der Jury und Silberner Bär für die beste Darstellerin für Birgit Minichmayr, Berlinale 2009

**Antichrist**  
von Lars von Trier (ARTE France/ZDF)  
Preis für die beste Darstellerin für Charlotte Gainsbourg, Internationale Filmfestspiele Cannes 2009

**Der Chinese von Belleville**  
von Arnaud Malherbe (ARTE France)  
Preis für den besten Fernsehfilm und Preis für den besten Nachwuchsdarsteller für Paco Boublard, Festival de la Fiction TV, La Rochelle 2009

**Frau und frei!**  
von Raymond Vuillamoz (SRG SSR idée suisse/ARTE GEIE)  
Großer Preis für den besten schweizer Fernsehfilm, Preis für die beste Darstellerin für Adele Haenel und Preis für den besten französischsprachigen Film, Filmfestival Cinéma tous écrans, Genf 2009

**Gigante**  
von Adrián Biniez (ZDF/ARTE)  
Großer Preis der Jury und Preis für den besten Debütfilm, Berlinale 2009

**Heute trage ich Rock!**  
von Jean-Paul Lilienfeld (ARTE France)  
Europa-Preis für den besten Fernsehfilm, Berlin 2009

**Goldene Nymphe** für die beste Darstellerin für Isabelle Adjani, Fernsehfilmfestival Monte-Carlo 2009  
**César für die beste Darstellerin** für Isabelle Adjani, Paris 2010

**Honig (Bal)**  
von Semih Kaplanoğlu (ZDF/ARTE)  
Goldener Bär und Preis der ökumenischen Jury, Berlinale 2010

**Lebanon**  
von Samuel Maoz (ARTE France)  
Goldener Löwe für den besten Film, Internationale Filmfestspiele Venedig 2009

**London River**  
von Rachid Bouchareb (ARTE France)  
Silberner Bär für den besten Darsteller für Sotigui Kouyaté, Berlinale 2009

**Sommer 1953 (Zanan bedoone mardan)**  
von Shirin Neshat (ZDF/ARTE)  
Silberner Löwe für die Regie, Internationale Filmfestspiele Venedig 2009

### DOKUMENTARFILME DOKUMENTATIONEN

**Agnès' Strände**  
von Agnès Varda (ARTE France)  
César für den besten Dokumentarfilm, Paris 2009

**Auf der Suche nach dem Gedächtnis – Der Hirnforscher Eric Kandel**  
von Petra Seeger (WDR/ORF/ARTE)  
Bayerischer Filmpreis für den besten Dokumentarfilm, München 2010

**Der große Ausverkauf**  
von Florian Opitz (WDR/BR/ARTE)  
Adolf-Grimme-Preis, Kategorie „Information & Kultur“, Marl 2009

**Erdöl, Brot und Korruption**  
von Denis Poncet und Rémy Burkel (ARTE France)  
Großer Preis, Kategorie „Investigative & Current Affairs Programs“, Banff World Television Festival, Banff 2009

**Losers and winners**  
von Ulrike Franke und Michael Loeken (WDR/ARTE)  
Adolf-Grimme-Preis, Kategorie „Information & Kultur“, Marl 2009

**Waltz with Bashir**  
von Ari Folman (ARTE France)  
Golden Globe Award für den besten fremdsprachigen Film, Hollywood 2009  
César für den besten ausländischen Film, Paris 2009

### MUSIK, THEATER, TANZ

**Filmstar Karajan**  
von Georg Wübbolt (RBB/BR/ARTE)  
Midem Classical Award, Kategorie „Beste DVD: Dokumentation“, Cannes 2009

**Krzysztof Komeda – Soundtrack für ein Leben**  
von Claudia Buthenhoff-Duffy (ARTE GEIE/ZDF)  
Silberner FIPA, Kategorie „Musik, Theater, Tanz“, Biarritz 2010

**Piotr Anderszewski, Wanderer ohne Ruhe**  
von Bruno Monsiegeon (ARTE France)  
Goldener FIPA, Kategorie „Performing Arts“, Biarritz 2009  
Preis des besten Künstlerporträts, Internationales Kunstfilmfestival (FIFA), Montréal 2009

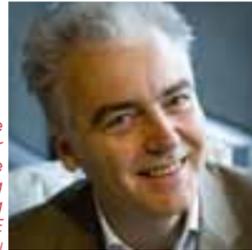


Ari Folman erhält den César für den besten ausländischen Film, Paris 2009 © AFP

# ARTE OFF-SCREEN



Dr. Hans-Walter Schlie  
Bereichsleiter  
Strategische  
Entwicklung  
und Koordinierung  
von ARTE GEIE  
© ARTE/S. Gagel



„Off-screen bleibt sich ARTE treu: neugierig, kreativ und anspruchsvoll.“

### Was ist das Besondere an ARTE?

Kreativität und Engagement, das sind die Schlüsselbegriffe. Zum einen das Engagement des Senders für Qualität und Originalität seiner Programme. Zum anderen das Engagement für Europa im Rahmen eines Netzes europäischer Partner, das übrigens 2009 durch einen Kooperationsvertrag mit dem griechischen Fernsehen ERT erweitert wurde. Und schließlich das Engagement für junge Talente innerhalb und außerhalb Europas sowie für die Kunst in all ihren Formen, von der bildenden Kunst zu den Performing Arts. ARTE verbreitet nicht nur Kultur, sondern ruft auch selbst Kulturevents ins Leben, gibt Bücher und DVDs heraus und nimmt aktiv am künstlerischen Schaffen und an öffentlichen Debatten teil.

Aus all diesen Gründen ist ARTE eine hochangesehene Marke geworden, die einen ausgezeichneten Ruf genießt. Als phantasievoller, neugieriger und weltoffener Sender hat ARTE seinen Platz bei den Multiplikatoren längst gefunden. Davon zeugt auch der Erfolg des ARTE Magazins bei den Abonnenten. Zahlreich sind die Zuschauer, die unsere Sendungen schätzen und sie regelmäßig verfolgen, ob im Fernsehen oder auf unserer Website [www.arte.tv](http://www.arte.tv).

### Wie verhält sich ARTE zur Internet-Revolution?

Revolution ist durchaus das richtige Wort. Binnen weniger Jahre hat das Internet den audiovisuellen Markt und die Konsumgewohnheiten von Grund auf verändert, denn es ermöglicht und begünstigt die Programmnutzung à la carte. Dies hat ARTE als einer der ersten Sender begriffen und sowohl eine Video-on-Demand-Plattform als auch einen Catch-up-Service eingeführt, mit dem man die Programme nach Ausstrahlung kostenlos streamen kann. Das Internet verändert auch die Produktion und Realisierung der audiovisuellen Werke. Ein neues, ausschließliches Online-Genre ist entstanden: die Web-Dokumentation. Sie bringt neue narrative Formen hervor und bezieht den Nutzer aktiv ein: Im Internet ist der Fernsehzuschauer näher und präsenter als vor dem TV-Schirm. 2009 hatte unsere Website einen enormen Erfolg, insbesondere ARTE+7 mit der Rekordzahl von mehr als 22 Millionen Video-Streams. Internet ist das Medium der Zukunft, und ARTE mischt ganz vorne mit!



Eröffnung des Europa-Forums,  
April 2010 © F. Magrat

### Austausch über die deutsch-französischen Beziehungen

Zum 46. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags organisierten ARTE, EADS und die Robert-Bosch-Stiftung am 22. Januar 2009 ein deutsch-französisches Kolloquium in Paris. Im Palais Brongniart diskutierte man über die Zukunft der Beziehungen zwischen Berlin und Paris.

### Das 3. Europa-Forum

Am 16. April 2010 wurde das 3. Europa-Forum im Straßburger Gesellschaftssitz von ARTE eröffnet. Zahlreiche Vertreter aus der Politik nahmen daran teil, darunter der Präsident und Gründer von Europeanova Guillaume Klossa, die Europa-Abgeordnete und Präsidentin von Mouvement Européen-France, Sylvie Goulard, und der ehemalige italienische Finanzminister und Präsident des Think Tanks „Notre Europe“, Tommaso Padoa-Schioppa.

## WWW.ARTE.TV

Als Vorreiter im Internet hat ARTE sein Angebot unter [www.arte.tv](http://www.arte.tv) kontinuierlich erweitert und ist noch innovativer geworden. Die Nutzer honorierten die Entwicklungen mit einem steten Anstieg der Zugriffsraten.

### ERFOLG BEI DEN NUTZERN

[www.arte.tv](http://www.arte.tv) hat in Deutschland und Frankreich seine eigenen Rekorde in Sachen Besucherzahlen gebrochen: Mit mehr als 38 Mio. Besuchern und über 183 Mio. aufgerufenen Seiten verzeichnete die Website 2009 einen Anstieg von 35,5% gegenüber dem Vorjahr. Die User schätzen die ARTE-Website vor allem für ihre Vielfalt und Substanz\*.

Das Catch-up-Angebot **ARTE+7** wird vom ARTE-Publikum umfassend genutzt. Im Rahmen dieses Angebots wurden monatlich über 1,8 Mio. Videos abgerufen und 65% der auf dem Sender gezeigten Programme nachträglich angesehen, was mehr als eine Verdopplung der Zugriffsraten gegenüber 2008 bedeutet. Die ARTE+7-Hitliste: Spitzenreiter ist **Tracks**, gefolgt von **ARTE Reportage** und **Karambolage**. Die besten Zugriffsraten erzielte 2009 *Blickfang Po*. Es folgte *24h Berlin*.

### EINMALIG UND INNOVATIV

Die Performing-Arts-Website **ARTE Live Web** fand binnen weniger Monate ihr Publikum. Das im Juni 2009 gestartete Angebot umfasst ein Online-Spektrum von mehr als 350 Aufführungen sowie im Schnitt fünf Live-Aufzeichnungen pro Woche. Mit über 600 000 Videoabrufen im Dezember 2009 wurden die Reichweitenziele weit übertroffen.

Mit dem neuen Genre **Web-Dokumentation** erzielte ARTE bei Nutzern und Medien einen durchschlagenden Erfolg. Großen Anklang fanden das mehrfach preisgekrönte Projekt *Gaza-Sderot, das Leben trotz allem* sowie unlängst *Prison Valley – Tal der Gefängnisse* und *Afrika: 50 Jahre Unabhängigkeit*.

[www.artepro.com](http://www.artepro.com) bietet professionellen Nutzern aus dem Medienbereich ein verlässliches und umfangreiches Service- und Informationsangebot.

\*Quelle: Imagestudie zur Website 2009



### ARTE+7, Fakten und Zahlen

- 3 300 online gestellte Videos
- 2 Mio. Streams / Monat
- 9 700 Streams / Video

Tracks, One Shot Not und Regelmagazine: mehr als 20 000 Streams pro eingestellte Ausgabe



### ARTE in den sozialen Netzwerken

Die Marke ARTE zeigt in sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter, Youtube, Dailymotion und MySpace zunehmend Präsenz. Die Pflege dieser Netzwerke ist mittlerweile zu einem wichtigen Bestandteil der Arbeit der Online-Redaktion geworden, die auf diesem Weg direkt mit den Nutzern kommuniziert.



Ausstellung von Axel Anklam, Februar 2009 © M. Nicolas



Ausstellung von Jean-Michel Othoniel, 2009 © M. Nicolas

## ARTE OFF-SCREEN



Gemeinsam mit ARD und ZDF hat ARTE im September 2009 die deutschen Europaabgeordneten zu einer Debatte empfangen. V.l.n.r.: Markus Schächter (ZDF Intendant), Viviane Reding (EU-Kommissarin), Monika Piel (WDR Intendantin).

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2010 wurde ARTE in Deutschland wie in Frankreich eine ausgezeichnete Medienberichterstattung zuteil. In den Printmedien macht der Sender weiterhin erfolgreich von sich reden, konnte aber auch im Internet außergewöhnliche Zuwächse verzeichnen. In beiden Ländern berichteten Journalisten aller Medienbereiche über die Programmhöhepunkte. Besondere Beachtung fanden die neuen Wissenschaftsmagazine **X:enius** und **GLOBAL**. Die investigativen Dokumentarfilme, wie *Albtraum Atommüll*, regten eine Debatte an, die weit über die Fernsehpreise hinausging, ebenso die beiden bemerkenswerten Fernsehfilme *Heute trage ich Rock!* und *Mein Leben – Marcel Reich Ranicki*. In Deutschland war das Jahr vom 20. Jahrestag des Mauerfalls geprägt. ARTE widmete dem Jubiläum zahlreiche Sendungen, darunter die Sonderprogrammierung *24h Berlin*, eine dichte filmische Beobachtung von Menschen, Orten und dem Alltag im heutigen Berlin. Im Bereich Performing Arts würdigte die Presse das ARTE-Sommerprogramm *Summer of the 80s* ebenso wie die innovative und unkonventionelle Operndarbietung *La Bohème im Hochhaus* aus einer Berner Wohnblocksiedlung.

## MESSEN UND FESTIVALS

Alljährlich trifft ARTE seine Partner auf den großen Fachmessen und Festivals, insbesondere auf den Filmfestspielen von Cannes, der Berlinale, dem Filmfestival von Locarno und dem Festival von Venedig sowie dem Dokumentarfilmfestival Visions du Réel in Nyon. In Deutschland pflegt ARTE fruchtbare Partnerschaften mit den bedeutendsten Dokumentar- und Spielfilmfestivals, darunter dem Max Ophüls Preis für Nachwuchsregisseure in Saarbrücken, dem Dok.Fest München und dem Filmfest in München, den Kurzfilmfestivals in Oberhausen, Hamburg und Dresden, dem Leipziger DOK Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, dem Filmfestival Hof, der Duisburger Filmwoche und der französischen Filmwoche in Berlin. In Frankreich nutzte der Sender seine Präsenz auf dem FIPA, dem Sunny Side of the Doc, dem Festival de la fiction in La Rochelle, dem Kurzfilmfestival Clermont-Ferrand, dem Folle journée de Nantes, dem Festival du film d'animation d'Annecy sowie dem MIPTV, MIPCOM und MIDEM, um seine Kontakte zu Produzenten und Journalisten zu vertiefen und zu pflegen.



Das deutsch-französische Filmtreffen, November 2009 © M. Nicolas



## ARTE MAGAZIN

Auch im 15. Jahr seines Bestehens konnte das ARTE Magazin seinen Erfolg im deutschen Printmedienmarkt fortsetzen. Die verbreitete Auflage überschritt die Marke von 130000 Exemplaren pro Ausgabe. Die Zahl der Abonnenten wuchs auf 87000. Hinzu kommt ein Verteiler mit rund 24000 Journalisten, Multiplikatoren, Entscheidungsträgern und Kulturinstitutionen. Auch im Einzelverkauf steigerte sich der Absatz des monatlich erscheinenden Magazins, das neben der ausführlichen Darstellung des kompletten täglichen ARTE-Fernsehprogramms viele weitere Hintergrundinformationen zu ARTE und seinen Sendungen bietet, auf durchschnittlich rund 19000 Exemplare pro Monat.

## ZUSCHAUERDIENST

2009 beantwortete der ARTE-Zuschauerdienst ca. 41000 Anfragen rund um den Sender und die Programme. Parallel dazu wurden die neuen Aufgabenschwerpunkte des Direkt- und Internetmarketings aufgebaut. Damit können die Zuschauer frei nach ihren Interessen wählen, welche ARTE-Informationen-Services sie wünschen, seien es Programmhinweise oder die Erinnerung an Sendungen. Hinzu kommen gezielte Aktionen, die das vielfältige Internetangebot breiter bekannt machen. Der Zuschauerdienst sucht die Nähe zum Publikum auch auf großen Veranstaltungen, etwa beim Tag der Offenen Tür des Europäischen Parlaments in Straßburg und des ARD-Hauptstadtstudios in Berlin sowie bei der offiziellen Feier zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken.

## ZEITGENÖSSISCHE KUNST BEI ARTE IN STRASSBURG

ARTE unterstützt die zeitgenössische Kunst auch über die TV-Ausstrahlung hinaus. In Zusammenarbeit mit dem Centre Européen d'Actions Artistiques Contemporaines (CEAAC), dem elsässischen Fonds Régional d'Art Contemporain (FRAC) und dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM) öffnet der Sender dreimal jährlich seine Tore für Werke renommierter zeitgenössischer Künstler. 2009 stellten die Plastiker Axel Anklam (Deutschland) und Jean-Michel Othoniel (Frankreich) im Atrium des ARTE-Sitzes in Straßburg aus. Die deutsche Künstlergruppe Robotlab baute ebenfalls dort ihre interaktive Roboterinstallation „Autoportrait“ auf, die die Gesichter interessierter Besucher zeichnete. Mit dem neuen Preis ARTE / Slick, den der Sender in Kooperation mit der Pariser Kunstmesse FIAC vergibt, werden besonders talentierte und kreative Nachwuchskünstler ausgezeichnet. Im ersten Jahr wurde der Preis an den niederländischen Künstler Erik Sep verliehen.

## MARKETING

In Deutschland wurde 2009 die ARTE-Kampagne unter dem Motto „Gebt mir einen Grund fernzusehen“ fortgeführt. Der Fokus lag dabei auf der Kommunikation des Markenprofils und auf der Bewerbung von konkreten Programmhinweisen. Geschaltet wurden die Anzeigen in zielgruppenaffinen und reichweitenstarken Titeln. Beworben wurde unter anderem der Themenabend *Gefälschte Medikamente*, das Wissensmagazin **X:enius** sowie die Natur-Reihe *Steffens entdeckt*. Neben einer großen Kampagne zum *Summer of the 80s* wurde zum Jahresende der Charlie-Chaplin-Schwerpunkt umfangreich beworben. In Frankreich wurden herausragende Programmhöhepunkte 2009 durch breite Crossmedia-Kampagnen beworben. Zum Beispiel wurden der *Summer of the 80s*, der Film *Heute trage ich Rock!* und die zweite Staffel der TV-Reihe *Venus und Apoll* durch Werbekampagnen im Radio, in der Tagespresse und im Internet angekündigt. Anfang 2010 rief eine Anzeigenkampagne in der Presse die ARTE-Grundwerte Mut, Kreativität, Vielfalt und Zugänglichkeit in Erinnerung. Gleichzeitig begleitete eine Anzeigenkampagne in der Tagespresse den Start neuer Sendungen wie **ARTE Journal**, **Isabelle Giordano trifft...** und **One Shot Not**.



7. JULI BIS 25. AUGUST AUF ARTE  
**SUMMER OF THE 80s**  
 Immer dienstags und donnerstags ab 21.00 Uhr  
 Mit Michael Jackson, Nick Cave, Prince, The Clash, Queen.



Royal de Luxe: Das Theaterspektakel zu 20 Jahre Mauerfall in Berlin © ZDF/B. Kasten

# ARTE-PREISE 2009



## KULTURPARTNER-SCHAFTEN

ARTE versteht sich als aktiver und wichtiger Partner in Sachen Kultur. ARTE Deutschland organisierte 2009 und im ersten Halbjahr 2010 rund 150 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl kultureller Einrichtungen wie dem Netzwerk der Literaturhäuser, dem Goethe-Institut und weiteren Kulturinstitutionen aus dem Festival- und Museumsbereich. Zu den Höhepunkten gehörte eine Reihe von ARTE-Filmvorführungen im Martin-Gropius-Bau über und mit berühmten Künstlern wie David Chipperfield, Markus Lüpertz und Olafur Eliasson sowie der Auftritt von ARTE auf dem International Africa Festival Würzburg, mit rund 110 000 Besuchern das größte Festival für afrikanische Musik und Kultur in Europa. ARTE präsentierte sich hier mit einem ARTE-Kinozelt, Webreportern vor Ort und Livestreams, u.a. des Konzerts von Youssou N'Dour. 2009 organisierte ARTE France rund 100 Events und stellte 130 ARTE-Programme in Frankreich und Europa vor. Das der Bühnen- und Filmkunst gewidmete Festival Temps d'images zog in seiner achten Auflage mehr als 100 000 Besucher an.

## ARTE EDITION(S)

2009 wurden in Deutschland 21 DVD-Neuerscheinungen in die **ARTE EDITION** aufgenommen. Dazu gehörten unter anderem die Kunstreihe *Palettes*, weitere Folgen von *Karambolage*, eine Box mit vier frühen Spielfilmen von Krzysztof Kieslowski und Dokumentarfilme wie *Lenin kam nur bis Lüdenscheid* oder *Auf der Suche nach dem Gedächtnis – Der Hirnforscher Eric Kandel*. Im Frühjahr 2010 wurde der Stummfilm *Metropolis* auf der Berlinale in einer nahezu vollständig rekonstruierten Fassung aufgeführt – parallel dazu präsentierte die **ARTE EDITION** das Buch *Fritz Langs Metropolis*.

In Frankreich werden unter dem Label **ARTE Editions** Bücher und seit 2008 DVDs vertrieben. Mehrere Filme, darunter der Erfolg von 2009, *Heute trage ich Rock!*, sind in HD-Qualität als Blu-ray-DVD erschienen. Nach William Klein, Chris Marker und Raymond Depardon wurde Joris Ivens in die Editionsreihe aufgenommen, die sich großen zeitgenössischen Dokumentarfilmen widmet. In der Sparte „investigativer Dokumentarfilm“ sind *Déchets: le cauchemar du nucléaire* (Albtraum Atommüll) und *La guerre du riz* (Krieg um den Reis) die neuen Erfolge des Senders. Hector Obalks Serie *Grand Art* wirft einen kritisch-unkonventionellen Blick auf die Malerei und für junge Zuschauer wurde der herausragende Animationsfilm *Peter und der Wolf* von Suzie Templeton herausgebracht. Zu den profiliertesten Buchveröffentlichungen gehören der Kunstband *La Face cachée des fesses* (nach der Dokumentation *Blickfang Po*), *Cuisinez Chic* oder auch Marie-Monique Robins sehr erfolgreiches Werk *Le monde selon Monsanto* (Monsanto, mit Gift und Genen). Im Internet sind alle ARTE DVDs und Bücher unter [www.arte-edition.de](http://www.arte-edition.de) und [www.arteboutique.com](http://www.arteboutique.com) erhältlich.

## EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN

Im April 2009 unterzeichnete ARTE mit dem öffentlich-rechtlichen griechischen Fernsehen ERT (Ellinikí Radiofónia Tileórasi) eine Kooperationsvereinbarung, die die Koproduktion von Programmen vorsieht. Das Abkommen mit einer anfänglichen Laufzeit von zwei Jahren ist die achte gültige Partnerschaftvereinbarung in der internationalen Medienlandschaft.



Spiel mit dem Feuer, von Julius Avery © ARTE

## VON ARTE 2009 VERLIEHENE PREISE

**Bernadette**  
von Duncan Campbell  
ARTE-Preis für den besten europäischen Kurzfilm, Kurzfilm-Festival Oberhausen

**Boxer**  
von Michael Latham  
ARTE-Kurzfilmpreis, Festival der Filmhochschulen München

**Central Station**  
von Ami Livne  
ARTE-Preis für internationale Beziehungen, Internationales Filmfestival Jerusalem

**Free Men**  
**Les hommes libres**  
von Ismaël Ferroukhi  
ARTE-Preis für internationale Beziehungen, Internationales Filmfestival Dubai

**Geometria y misterio**  
von Ignacio Agüero  
ARTE-Preis für das kreativste Projekt, Doc Buenos Aires / Latin Side of the Doc (docBsAs), Buenos Aires

**Him**  
von Lance Weiler  
ARTE France Cinéma Award, Internationales Filmfestival Rotterdam

**Spiel mit dem Feuer**  
von Julius Avery  
ARTE-Kurzfilmpreis, Kurzfilm-Festival Hamburg

**Kamsanabanyz**  
**Everything is OK**  
von Akjoltoy Bekbolotov  
ARTE-Kurzfilmpreis, Kurzfilm-Festival Dresden

**Kaupunkilaisia**  
von Juho Kuosmanen  
ARTE-Kurzfilmpreis, Festival Premiers Plans, Angers

**Leones**  
von Jazmín López  
ARTE-Preis für das kreativste Projekt, Buenos Aires International Independent Film Festival (BAFICI), Buenos Aires

**The Key**  
von Timur Makarevi  
ARTE-Preis für internationale Beziehungen, Filmfestival Sarajevo

**The Sound of insects**  
**Record of a Mummy**  
von Peter Liechti  
Prix ARTE für den besten Dokumentarfilm, Europäische Filmakademie Berlin

**Zum Vergleich**  
von Harun Farocki  
ARTE-Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm, Filmwoche Duisburg



Central Station, von Ami Livne © ARTE France



Sydney Penny, Bernadette, von Duncan Campbell © ARTE/OF/CEA Films

## IN KOOPERATION MIT ARTE VERGEBENE PREISE

**Deutsch-französischer Journalistenpreis**  
für ein besseres Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich, Paris

**Europäischer Medienpreis CIVIS**  
für kulturelle Integration und kulturelle Vielfalt, Berlin

**Prix Europa**  
zur Unterstützung und Verbreitung des Markenzeichens „Made in Europe“ als Referenz für Qualitätsproduktionen, Berlin

**Karlsmedaille für europäische Medien**  
für das Wirken für die europäische Einigung und die Herausbildung einer europäischen Identität, Aachen

# JAHRESBILANZ 2009-2010

# AUS DEM SENDER



© ARTE/F. Maigrot



Victor Rocaries  
Verwaltungsdirektor  
von ARTE GEIE  
© ARTE/S. Gagel

„2009: ein Jahr der Projekte und Investitionen, um optimal auf die Zukunft vorbereitet zu sein.“

## Fernsehen im Jahr 2009: Was bedeutet das?

Das Fernsehen hat sich gewandelt. Der Röhrenbildschirm wird bald vollständig der Vergangenheit angehören. Der technologische Fortschritt hat sowohl die Art des Fernsehens als auch die des Fernsehmachens grundlegend verändert. ARTE hat die neuen Herausforderungen schnell erkannt und es verstanden, seine Mitarbeiter dafür zu mobilisieren und die entsprechenden Mittel für die notwendigen Anpassungen zu finden.

ARTE strahlt deshalb als einer der ersten Sender seine Programme in digitaler HD-Qualität aus. Das verlangt eine Erneuerung der technischen Ausrüstung sowie die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter. Das Jahr 2009 stand für die Vorbereitung auf die für 2011 vorgesehene komplette Umstellung auf HD-Ausstrahlung.

ARTE setzt auf das Internet und die Möglichkeiten dieses neuen Verbreitungsweges. Dazu zählen die Einführung der Website ARTE Live Web mit Übertragungen von Konzerten und Theateraufführungen, die Neugestaltung von ARTE+7 und die Vorbereitung einer Kreativplattform.

Um die Präsenz des Senders auf den neuen Medien zu gewährleisten, hat ARTE entsprechende Verträge abgeschlossen. Die Inhalte müssen den unterschiedlichen Bildschirmformaten von Computer, Handy, iPhone, iPad und dem sogenannten Hybrid-Fernsehen angepasst werden und benutzerfreundliche und ansprechende Schnittstellen müssen entwickelt werden.

Dreharbeiten zu „Die Vier“ im Geschäftssitz in Straßburg © E. Lindner/maison.co



## Wie können diese bedeutenden Vorhaben in Krisenzeiten finanziert werden?

Sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen, erfordert bedeutende Investitionen. Der Ausbau des Multimediabereichs und die weitere Erschließung neuer Verbreitungswege erfordern zuweilen sehr schwierige Finanzentscheidungen. Auch die Umstellung auf HD-Qualität geht mit erheblichen Investitionen einher, zumal ARTE bis Ende 2011 - Anfang 2012 parallel sowohl digital als auch analog ausstrahlen muss.

Doch die mit dem französischen Staat für den Zeitraum 2007 - 2011 und die auf Grundlage des KEF-Vorschlags in Deutschland für die Jahre 2009 - 2011 getroffenen Vereinbarungen geben dem Sender eine gewisse finanzielle Sicherheit, so dass ARTE trotz allem zuversichtlich in die Zukunft blicken kann.

## TECHNIK

### AUF DEM WEG ZU HD

Die Ausstrahlung des gesamten Programms in HD-Qualität ist das Flaggschiffprojekt des Senders. Das Projekt startete 2009 und soll 2011 abgeschlossen sein. Im Dezember 2009 hat die Mitgliederversammlung dafür die Beauftragung der luxemburgischen Firma BCE genehmigt.

Der Umstieg auf reine Digitaltechnik setzt voraus, dass in den Bereichen Produktion und Postproduktion sämtliche Geräte und Anlagen ausgewechselt werden. Die Umstellung ist für Oktober 2010 geplant\*.

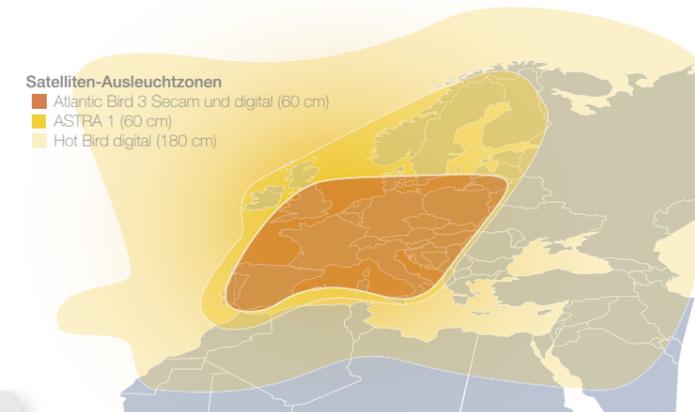
Zur Aufrechterhaltung des regulären Betriebs während der Installation der HD-Geräte wurde die Produktion zwischenzeitlich in ein eigens im Atrium des Straßburger Sitzes des Senders aufgebautes „Holzdorf“ ausgelagert. In den Bereichen Sendevorbereitung und Endregie erfolgt die endgültige Umstellung auf HD im Herbst 2011.

\* Ab September 2010 startet der HD-Betrieb im Testlauf. Die endgültige Umstellung ist im Oktober geplant.

### AUSSTRAHLUNG IN EUROPA UND WELTWEIT

ARTE konnte seine Präsenz in den europäischen Fernsehhaushalten weiter ausbauen und ist nahezu flächendeckend über die Satelliten ASTRA und Hotbird zu empfangen. Ferner hat der Sender mit den europäischen Kabel- und ASDL-Betreibern neue Verträge über die HD- und SD-Ausstrahlung geschlossen.

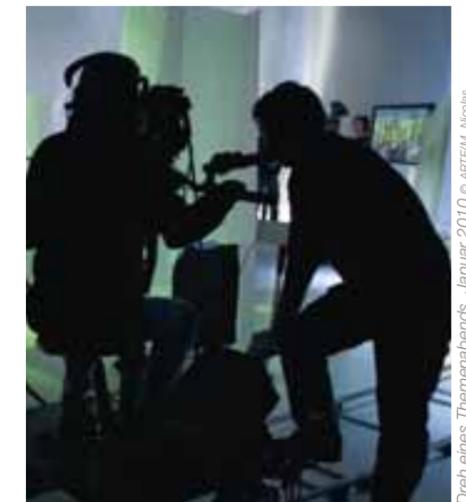
In Deutschland haben die Verhandlungen über die Ganztagsausstrahlung auf Analog-Kabel Erfolg gezeigt: Bis Anfang 2011 wird ARTE ganztags über alle Kabelnetze zu empfangen sein. Seit April 2010 wird das gesamte ARTE-Programm über das Programmpaket CanalSat Caraïbes in den drei französischen Übersee-Departements (Martinique, Guadeloupe, Französisch-Guayana) verbreitet.



## PRÄSENZ AUF ALLEN BILDSCHIRMEN

2009 hat der Sender seine Präsenz in den neuen Medien weiter ausgebaut. Die Hybrid-Fernseher ermöglichen künftig das bequeme Abrufen von ARTE-Online-Inhalten auf dem Fernsehbildschirm. Seit Januar 2009 ist ARTE+7 über Philips-Net-TV-Empfänger zugänglich, dessen Technologie den kostenfreien Zugang zu diesem Angebot ohne Vertrag oder Decoder ermöglicht. Seit Anfang 2010 wird ARTE Live Web ebenfalls im Hybrid-Fernsehen angeboten. Seitdem können Zuschauer und Internethelfer die attraktivsten Bühnenevents live mitverfolgen, von dem Folle journée de Nantes bis zur Route du Rock.

ARTE ist auch auf dem iPhone präsent: Seit Anfang 2010 können Programminformationen (Sendezeiten, Inhaltsangaben, technische Hinweise, Trailer) abgerufen werden.



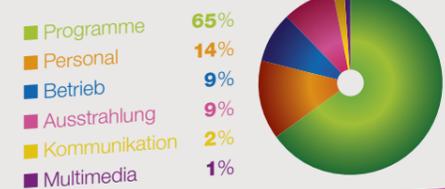
Dreh eines Themenabends, Januar 2010 © ARTE/M. Nicolas

## Die neue HD-Technik im Einzelnen:

- 1 Bildregie
- 1 Tonregie + 1 Live-Sprecherkabine
- 1 zentraler Geräteraum
- 1 Ingestraum
- 4 AVID-Arbeitsplätze (3 Mediacomposer, 1 Symphonie)
- 5 Graphik-Arbeitsplätze (3 After Effects, 2 Quantel GQ)
- 3 Protools-Arbeitsplätze
- 2 Sprecherkabinen



### Aufteilung des Gesamtbudgets



### AUS DEM SENDER

## PERSONAL

Das Personal-Management von ARTE muss kontinuierlich mit den tiefgreifenden Veränderungen in der deutschen und französischen Medienlandschaft Schritt halten. In Anbetracht der jüngsten Entwicklungen gilt das Hauptaugenmerk der Neuordnung der Bereiche Technik und Multimedia sowie der Programmredaktionen und der Entwicklung von Kompetenzen zum Aufbau eines globalen Mediums (Broadcast und Internet). Zur Anpassung an die arbeitsrechtlichen Bestimmungen in Frankreich wurden 2009 Maßnahmen für ein vorausschauendes Stellen- und Kompetenzmanagement eingeleitet. Dabei geht es um die Festschreibung eines Katalogs von Berufsbildern und um die Herausarbeitung von beruflichen Laufbahnen und Entwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Jahren. Die psychosozialen Risiken im Unternehmen wurden mit den Mitarbeitern in Informationsveranstaltungen zum Thema Stress am Arbeitsplatz erörtert. Zur Unterstützung stressgefährdeter Mitarbeiter wurde eine arbeitspsychologische Beratungsstelle eingerichtet. In Kooperation mit dem Betriebsarzt und der Präventionsstelle der regionalen Krankenkasse wurden organisatorisch bedingte Stressursachen in einer Studie untersucht.



Dreh eines Themenabends, März 2010  
© ARTE/F. Maigrot

#### Kontrollmechanismen

Der öffentlich-rechtliche Sender ARTE ist eine europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (Groupement Européen d'Intérêt Économique, abgekürzt GEIE), die aus den Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH besteht und Finanz- und Verwaltungsautonomie genießt. Die von der Mitgliederversammlung ernannten Kontrollleure (Dr. Klaus Wenger, Geschäftsführer von ARTE Deutschland, und Fabrice Rebois, stellv. Generaldirektor und Verwaltungsdirektor von ARTE France) und die Wirtschaftsprüfer üben die Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Eine weitere externe Kontrolle übernimmt ein Unternehmensberater, der für die Dauer eines Vorstandsmandats prüft, wie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt und ob die geltenden rechtlichen Bestimmungen eingehalten sowie die finanziellen Mittel effizient eingesetzt wurden. Die nächste externe Kontrolle umfasst den Prüfungszeitraum 2007 - 2010 und wird von der Unternehmensberatung Ernst & Young durchgeführt.

Der von der Mitgliederversammlung für den Zeitraum 2007 - 2011 genehmigte Unternehmensplan legt die strategischen Ausrichtungen für die Entwicklung des Senders in einem sich wandelnden Medien- und Technologieumfeld fest. Diese Ausrichtungen schlagen sich jedes Jahr in einem konkreten operativen Maßnahmenplan nieder, dessen Umsetzung zwei Mal jährlich quantitativ und qualitativ bewertet wird. 2009 wurde die Finanzordnung geändert, um den europäischen Vergabebestimmungen gerecht zu werden.

## INTERNE KOMMUNIKATION

In einem binationalen Unternehmen wie ARTE kommt der internen Kommunikation ein wesentlicher Stellenwert zu. Sie zielt auf die Herausbildung einer gemeinsamen, von allen Mitarbeitern der drei Einheiten (ARTE GEIE, ARTE France und ARTE Deutschland) mitgetragenen Unternehmenskultur und Corporate Identity ab. Diesem Zweck dienen u. a. interkulturelle Seminare und ein Programm zum Mitarbeiteraustausch innerhalb der ARTE-Gruppe.

## FINANZEN

### ARTE finanziert sich zu mehr als 95% über die in Deutschland und Frankreich erhobenen Rundfunkgebühren

Die in der Mitgliederversammlung vertretenen deutschen und französischen Mitglieder genehmigen den Wirtschaftsplan von ARTE GEIE. Rechtlich gesehen sind die Zentrale, ARTE Deutschland und ARTE France drei eigenständige Unternehmen, die jeweils eine eigene Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen eigenen Geschäftsbericht vorlegen müssen. Die Gesamteinnahmen und die aufgeschlüsselten Aufwendungen der Gruppe sind in den nebenstehenden Tabellen und Schaubildern dargestellt.

### DIE RUNDFUNKGEBÜHREN 2009

In Deutschland hat die KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten) ihren 17. Bericht vorgelegt, der den von ARTE für den Zeitraum 2009 - 2011 angemeldeten Finanzbedarf validiert. Demnach erhält ARTE für diesen Zeitraum zusätzlich 71 Mio. €.

Auf französischer Seite liegt der Finanzierung von ARTE die 2007 von ARTE France und dem französischen Staat unterzeichnete Ziel- und Mittelvereinbarung zugrunde. Diese Vereinbarung sieht für den Zeitraum 2007 - 2011 eine durchschnittliche jährliche Mittelzerhöhung von 3,36% für das französische Mitglied vor.

## JAHRESABSCHLUSS

ARTE hat 2009 seine Ausgaben im Hinblick auf zwei Ziele strategisch neu ausgerichtet: die Präsenz des Senders auf den neuen Verbreitungswegen und die Multimediaentwicklung. Für diese Tätigkeiten wurden über 2 Mio. € in ARTE GEIE investiert; davon sind nahezu 1 Mio. € für Internetinhalte bestimmt. Darüber hinaus wurden die Investitionsmittel für den Bereich Multimedia aufgestockt. Die Finanzierung der Umstellung auf HD-Qualität, eine Investition in Höhe von mehr als 19 Mio. €, wird vollständig von ARTE GEIE übernommen, ohne dass die Beiträge seitens der Mitglieder erhöht werden.

Das Geschäftsjahr 2009 konnte mit höheren Einnahmen als ursprünglich erwartet abgeschlossen werden. Die Mehreinnahmen ermöglichen die Finanzierung von Einzelprojekten für 2010, insbesondere des neuen Senderdesigns. Für 2010 ist allerdings mit einem Rückgang der deutschen und belgischen Kabeleinnahmen zu rechnen.

## JAHRESABSCHLUSS 2009

### EINNAHMEN\*

Einnahmen aus Rundfunkgebühren	384,25
Eigeneinnahmen	15,18
<b>GESAMT</b>	<b>399,43</b>

### AUFWENDUNGEN\*

Programme	258,73
Personal	54,84
Betrieb	37,50
Ausstrahlung	35,86
Kommunikation	9,18
Multimedia	3,32
<b>GESAMT</b>	<b>399,43</b>

### ERGEBNIS DER WIRTSCHAFTS-PLANABRECHNUNG: 0,00

\* in Mio. €

\* Die Bilanzen 2009 wurden von den nachfolgenden Wirtschaftsprüfern geprüft:

- ARTE GEIE: PricewaterhouseCoopers
- ARTE France: PricewaterhouseCoopers, Deloitte Touche Tohmatsu
- ARTE Deutschland: BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dreharbeiten zu „Die Vier“ im Geschäftssitz in Straßburg  
© B. Linde/French Co

# DIE ARTE-GRUPPE

Die ARTE-Gruppe besteht aus drei Einheiten: ARTE GEIE in Straßburg und den beiden Mitgliedern, ARTE France in Paris (Issy-les-Moulineaux) und ARTE Deutschland TV GmbH in Baden-Baden. Aufgabe der Mitglieder ist es, die Programme zu erarbeiten und zu liefern. Sie unterbreiten der Zentrale in Straßburg Programmorschläge und stellen ihr die von der Programmkonferenz genehmigten Programme zur Verfügung. Gemeinsam sind sie darüber hinaus für die Finanzierung und die Kontrolle der Straßburger Zentrale verantwortlich. Außerdem sind sie in allen Gremien und Organen von ARTE GEIE vertreten. Die Zentrale entscheidet über Programmstrategie, Programmkonzeption und Programmplanung. Sie ist für die Ausstrahlung der Sendungen, für die Programmpräsentation sowie für die Sprachbearbeitung der Programme zuständig. Sie trägt ebenfalls die Verantwortung für die Produktion der Informationssendungen, verschiedener Magazine und einiger Themenabende. Darüber hinaus ist ARTE GEIE für die Beziehungen mit den europäischen Partnern verantwortlich.

Herausgegeben von ARTE GEIE  
 Bereich Strategische Entwicklung und Koordination: Dr. Hans-Walter Schlie, Leiter  
 Abteilung Presse und PR: Claude-Anne Savin, Leiterin  
 Redaktion und Koordination: Gaëlle Dietrich  
 Übersetzungen in Zusammenarbeit mit dem ARTE-Sprachendienst  
 Rewriting: Simone Jost-Westendorf, IDC  
 Deckblatt: Kitten Kay Sera in What a difference a day made -  
 Doris Day Superstar, von Andrew Davies und André Schäfer © ARTE/Florianfilm  
 Grafische Konzeption: Welcome Byzance, Straßburg  
 Druck: Gyss, Obernai

© ARTE GEIE - Presse & PR - September 2010



Véronique Cayla  
Präsidentin der  
Mitgliederversammlung



Prof. Jobst Plog  
Vizepräsident der  
Mitgliederversammlung

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Präsidentin: **Véronique Cayla**  
 Vizepräsident: **Prof. Jobst Plog**

**Mitglieder:** Vertreter von ARTE Deutschland, ARTE France und assoziierte Mitglieder  
**Aufgaben:** entscheidet über die Grundsatzfragen des Senders, verabschiedet den Haushalt und ernennt die Vorstandsmitglieder

## ARTE FRANCE

Präsident: **Jérôme Clément**  
 Generaldirektor: **Jean Rozat**  
 Stellv. Generaldirektor: **Fabrice Rebois**  
 Gesellschafter:  
 France Télévisions 45%, Staat 25%,  
 Radio France 15%, INA 15%

## ARTE GEIE VORSTAND

Präsident: **Dr. Gottfried Langenstein**  
 Vizepräsident: **Jérôme Clément**  
 Programmdirektor:  
**Dr. Christoph Hauser**  
 Verwaltungsdirektor: **Victor Rocaries**  
**Aufgaben:** verantwortlich für die Gesamtstrategie des Senders, der Programmierung und Verbreitung

## ARTE DEUTSCHLAND

Geschäftsführer:  
**Dr. Klaus Wenger**  
**Heiko Holfleisch**  
 Gesellschafter: ARD 50%, ZDF 50%

## PROGRAMMBEIRAT ARTE DEUTSCHLAND

Vorsitzender:  
**Michael-Andreas Butz** (ZDF)  
 Stellv. Vorsitzender:  
**Hans-Peter Streng** (NDR)

## PROGRAMM KONFERENZ

Präsident: **Dr. Christoph Hauser**  
**Mitglieder:** Vertreter von ARTE Deutschland, ARTE France, ARTE GEIE und europäische Partner  
**Aufgaben:** trifft die Auswahl der Programme und legt die redaktionelle Linie fest

## PROGRAMMBEIRAT

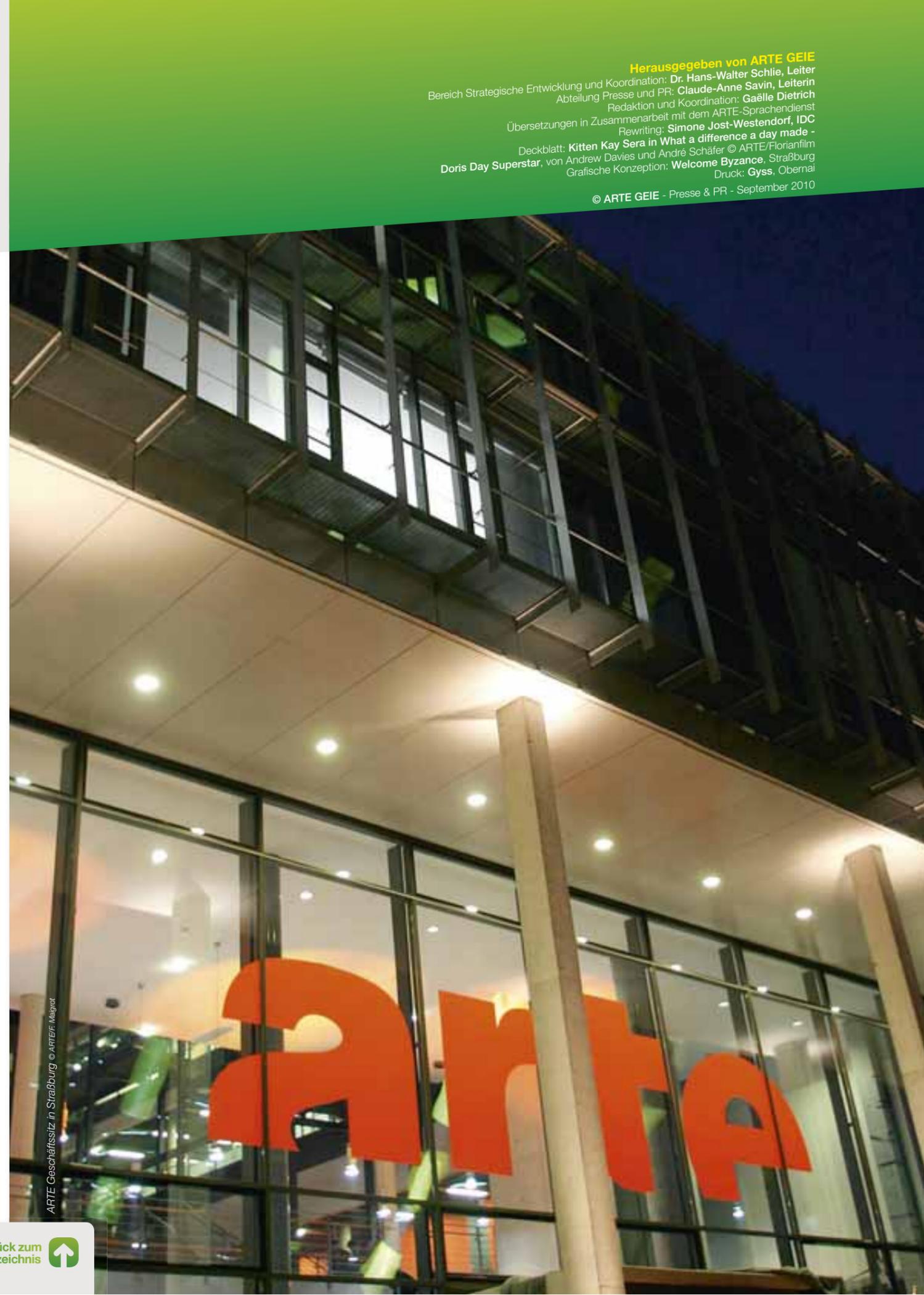
Präsident: **Jean-Etienne Cohen-Séat**  
 Vizepräsident: **Dr. h. c. Hans Zehetmair**  
**Mitglieder:** 18 deutsche und französische Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Politik  
**Aufgaben:** berät den Vorstand und die Mitgliederversammlung in Programmfragen

ASSOZIIERUNGSVERTRÄGE  
 RTBF, TVP, ORF

## EUROPÄISCHE PARTNER

KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN  
 SRG SSR idée suisse, ERT, YLE

KOPRODUKTIONSABKOMMEN  
 BBC, SVT



The logo for ARTE, featuring the word "arte" in a bold, lowercase, sans-serif font. The letters are orange and set against a purple-to-blue gradient background that is shaped like a rounded rectangle with a diagonal cut on the right side.

**ARTE GEIE**

4 quai du Chanoine Winterer  
BP 20035  
F-67080 Strasbourg Cedex  
Tel. +33 (0)3 88 14 22 22  
Fax +33 (0)3 88 14 22 00

**ARTE Deutschland  
TV GmbH**

Postfach 10 02 13  
D-76483 Baden-Baden  
Tel. +49 (0)7221 93 69 0  
Fax +49 (0)7221 93 69 70

**ARTE France**

8 rue Marceau  
F-92785 Issy-les-Moulineaux  
Cedex 9  
Tel. +33 (0)1 55 00 77 77  
Fax +33 (0)1 55 00 77 00